

■ REGION UNTERSEE

Ergreifend, einzigartig

72-Stunden-Projekt: Dank an Jungwacht/Blauring Eschenz

(rd) 72 Stunden lang haben 20 000 Kinder und Jugendliche geschuftet, geschwitzt, aber auch viel gelacht und sich solidarisch gezeigt. Sich freiwillig engagieren ist anstrengend, aber es macht unglaublich viel Freude.

Beeindruckend, fantastisch, aussergewöhnlich, überraschend, imposant, ergreifend, einzigartig: Es gibt vermutlich nicht genügend Superlative, um zu beschreiben, was während des 72-Stunden-Projektes in unserem Land geschehen ist. 20 000 Kinder und Jugendliche in 700 Arbeitsgruppen haben etwas bewegt und die Schweiz hat sich bewegt. Die Schweizerinnen und Schweizer haben sich solidarisch gezeigt. Sie haben auf Hilferufe reagiert, haben unbürokratisch geholfen, haben die Gruppe in verschiedensten Gruppen unterstützt. Die ganze Schweiz wurde vom Aktion-72-Stunden-Fieber angesteckt, eine gutartige Krankheit, von der man sich wünscht, dass sie noch lange nachwirken wird.

An dieser Aktion, die in den vergangenen Jahren schon in Deutschland und Österreich ein grosser Erfolg war, beteiligte sich auch Jungwacht und Blauring aus Eschenz. Die Leiter haben zusammen mit vielen Kindern aus der Gemeinde den Spielplatz in der «Buebejadi» nach eigenen Ideen gestaltet und renoviert. Bestehende Bänkli wurden gestrichen und neue hinzugefügt. Für die kleinen Kinder richteten sie einen Sandhaufen ein. Schliesslich erneuerten sie den Grillplatz in der Sangi und erweiterten das Angebot durch einen Holzunterstand.

Zusammenfassend darf man sagen, dass die Aktion anstrengend war, die Anregungen sich aber gelohnt haben. Und alle, die dabei waren, werden gerne und oft an die Aktion zurückdenken. Die Aktion hinterlässt Spuren. Es ist dem Gemeinderat Eschenz deshalb ein Anliegen, den zahlreichen Kindern sowie den Leiterinnen und Leitern für ihren tollen ehrenamtlichen Einsatz zu danken und für das gelungene Werk zu gratulieren. Die Bevölkerung ruft er gleichzeitig auf, sich einmal Zeit zu nehmen und die Arbeiten der Dorfjugend zu bewundern. Es lohnt sich.